

G. Pierson's Verlag in Dresden.

Blum, Kunigunde Kirchner. 2 *M.*
Falzari, Orato. 1 *M.*
Schlossar, Durchgerungen. 1 *M.*

4726 **Richard Taendler in Berlin.**

Treichel, Hugin und Munin. 3 *M.*; geb. 4 *M.*

4725

Zuckschwerdt & Co. in Leipzig.

v. Treuenfeld, das Jahr 1813. 20 *M.*

4727

Nichtamtlicher Teil.**Der IV. Internationale Verleger-Kongreß,**
10.—13. Juni 1901 in Leipzig.

I.

Der IV. Internationale Verleger-Kongreß, dessen Vorgänger 1896 in Paris, 1897 in Brüssel und 1899 in London getagt haben, wurde am 10. d. M. im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig durch den Präsidenten, Herrn Albert Brochhaus, den derzeitigen Ersten Vorsteher des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, eröffnet. Die Beteiligung ist, wie hier schon wiederholt erwähnt worden ist, eine über Erwarten zahlreiche. Die Eröffnung erfolgte vor einer Versammlung von etwa 400 Teilnehmern. 32 Vereine des Buch- und Musikalienhandels aller Länder hatten Delegierte entsandt. Vom deutschen Buchhandel hatten der Börsenverein der deutschen Buchhändler, die Verlegervereine in Leipzig, Berlin, Stuttgart, der deutsche Verlegerverein, die deutsche Verlegerkammer, der Verein der deutschen Musikalienhändler, der deutsche Musikalienverleger-Verein, der Verein von Verlegern christlicher Literatur, der Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler und der schweizerische Buchhändlerverein Vertreter entsandt. Vom Auslande waren vertreten: aus Frankreich der Cercle de la Librairie, die Chambre syndicale du Commerce de Musique und das Syndicat de la Presse périodique, sämtlich in Paris; aus Belgien: der Cercle Belge de la Librairie in Brüssel, die Chambre syndicale des Éditeurs de Musique in Brüssel; aus Großbritannien: The Publishers' Association of Great Britain and Ireland in London; aus Canada: The Canadian Publishers' Association in Toronto; aus Dänemark: Boghandler-Foreningen in Kopenhagen; aus Italien: die Associazione tipografico-libreria italiana in Mailand; aus Holland: der Nederlandsche Uitgeversbond in Amsterdam; aus Norwegen: Norske Boghandlerforening und Norske Forlaeggerforening, beide in Christiania; aus Ungarn: Magyar Könyvkereskedök Egylete in Budapest; aus Rußland: die Gesellschaft der russischen Buchhändler und Verleger und die Russische Gesellschaft der Musikverleger, Musikalien- und Instrumentenhändler, beide in St. Petersburg; aus Schweden: Svenska Bokförläggare-Foreningen in Stockholm; aus Spanien: Asociación de la Librería in Madrid; aus den Vereinigten Staaten von Amerika: The American Publishers' Association, New York, The American Publishers' Copyright League, New York, und die Music Publishers' Association of the United States. Auch aus Mexiko, Japan und China waren Vertreter des Buchhandels erschienen.

Herr Albert Brochhaus erinnerte in seiner Begrüßungsrede an die großen Erfolge, die die Verfolgung gleichartiger großer Interessen durch Kongresse erreicht habe. Von den ernstesten und friedlichen Verhandlungen der Kongresse habe die Welt soziale und politische Vorteile, wissenschaftliche und praktische Förderung mannigfacher Art gehabt. Er brauche nur zu erinnern an jenen Pariser Kongreß, dem wir die Einführung des Metermaßes verdanken, an den Kongreß, der zur Gründung der Berner Konvention zum Schutze des litterarischen und künstlerischen Eigentums geführt habe, an die jährlichen Kongresse wissenschaftlicher Vereinigungen, an den Friedenskongreß im Haag. Es habe fürwahr zu lange gedauert, bis die Verleger, die Händler mit der vornehmsten Ware, dem in be-

stimimte, greifbare Formen gegossenen Geiste, sich besonnen hätten auf die aus einer Vereinigung ihrer Kräfte zu schaffende Macht, auf die Gewinnung berechtigten Einflusses auf Usancen und Gesetzgebung, auf die Geltendmachung ihrer idealen und praktischen Forderungen auf dem internationalen Geistesmarkte. Daß hier große Aufgaben bei allseitig vorhandenem guten Willen gelöst werden könnten, hätten die drei bisherigen Verleger-Kongresse gezeigt. Daß aber auf dem Gebiete des Urheberrechts und Verlagsrechts, wie der buchhändlerischen Gepflogenheiten noch Wichtiges einer Verständigung zugeführt werden könne und müsse, zeige die reiche Tagesordnung des diesmaligen Kongresses.

Die bisherigen zwei Sektionen (für Urheber- und Verlagsrecht und für Buchhandel) seien um eine dritte für den Musikalienhandel vermehrt worden, und er sei der Ueberzeugung, daß der weitere Ausbau des Verlegerkongresses später eine vierte Sektion für den Kunsthandel notwendig machen werde. Die ungemein zahlreiche Beteiligung, die diejenigen der früheren Kongresse weit überrage, gereiche ihm zu großer Freude, insbesondere sei die zahlreiche Beteiligung aus dem Auslande mit Genugthuung festzustellen.

Der Herr Präsident giebt dem Schmerz des Kongresses über den Heimgang des Präsidenten des ersten Verlegerkongresses Herrn Georges Masson, Paris, beredten Ausdruck. Die Versammlung erhebt sich zu seinem ehrenden Gedächtnis.

Zu Ehrenpräsidenten des Kongresses wählte die Versammlung die Herren René Fouret, Präsident des Cercle de la Librairie (Paris), Emile Bruylant, Präsident des II. Internationalen Verleger-Kongresses (Brüssel), John Murray, Präsident des III. Internationalen Verleger-Kongresses (London), Kommerzienrat Carl Engelhorn (Stuttgart), ehemaligen Ersten Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin (Leipzig), Kommerzienrat Gustav Zweiniger, Präsident der Handelskammer (Leipzig).

Der Leipziger Oberbürgermeister Herr Justizrat Dr. Tröndlin wies in seinem Dank für die ihm und seiner Stadt erwiesene Ehrung auf den vierhundertjährigen Bestand des Buchhandels in Leipzig hin und auf den Segen, der aus diesem blühenden Gewerbe der von ihm vertretenen Stadt erwachse. So werde man auch die innigen Beziehungen zwischen der Stadtbehörde und dem Buchhandel in Leipzig verstehen und die volle und berechtigte Würdigung dieses hochstehenden Geschäftszweiges. Die Stadt Leipzig sehe die Tagung des IV. Internationalen Verleger-Kongresses mit aufrichtiger Freude in ihren Mauern und sie begrüße die Wahl der alten Buchhandelsstadt als Ort dieses Kongresses um so wärmer, als durch den Antrag, ein ständiges Bureau des Kongresses zunächst in Leipzig zu errichten, der Kongreß auch längere Zeit in Leipzig vertreten sein werde. (Lebhafte Beifall.)

Der Präsident der Handelskammer zu Leipzig, Herr Kommerzienrat Zweiniger, versicherte den Kongreß der warmen Teilnahme der Handelskammer, zu deren thätigsten und verdienstvollsten Mitgliedern ja auch der Präsident des Kongresses gehöre. Er betonte insbesondere den unschätzbaren Wert, der in der Pflege freundschaftlicher persönlicher Beziehungen unter den bedeutendsten Vertretern der Großmacht Presse und Buchhandel liege, die den Weltfrieden zu fördern wohl geeignet seien. Er schloß mit dem Wunsche, daß die